



Einladung

Krieg in Libyen Irrweg oder humanitäre Verpflichtung?

Öffentliche Diskussionsveranstaltung mit

Dr. Hans-Georg Ehrhart

**Leiter des Zentrums für Europäische Friedens- und Sicherheitsstudien
am IFSH**

**am 20. April 2011
um 18.30 Uhr**

**im Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg**

Beim Schlump 83, 20144 Hamburg, 2. Stock, Raum 2-23

**Liebe Mitglieder der Humanistischen Union Hamburg,
liebe Interessierte in Sachen Friedenspolitik,**

auch in Libyen haben wie in einigen anderen arabischen Ländern mutige Menschen friedlich für mehr Demokratie und Freiheit demonstriert. Diese Proteste wurden von der Regierung gewaltsam niedergeschlagen und sind dann zu einem Bürgerkrieg eskaliert. Als die Situation sich immer weiter zuspitzte, hat der UNO-Sicherheitsrat in der Resolution 1973 eine Flugverbotszone über Libyen beschlossen und versucht nun, sie u.a. mit Hilfe der NATO militärisch durchzusetzen.

Gibt es eine Pflicht der internationalen Gemeinschaft in solchen Fällen einzugreifen? Die Antwort kann nur ein eindeutiges Ja sein. Über die entscheidende Frage jedoch - wie ein solches Eingreifen aussehen darf und muss - möchten wir mit Dr. Ehrhart vom IFSH und mit Ihnen diskutieren. Ist ein militärisches Eingreifen sinnvoll? Ist es völkerrechtlich gedeckt? Wie kann es weitergehen nach den ersten Bombardements aus der Luft?

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, herzliche Grüße,

Ihre Anke Pörksen

Anmeldung bitte bis zum 18.4.11 unter: bund@ifsh.de